Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 11

Artikel: Neugestaltung des Dolmetscherdienstes
Autor: Meier, Andreas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-924417

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neugestaltung des Dolmetschdienstes

Andreas Meier, Präsident SVG

Vor etwa einem Jahr habe ich die Dolmetscherinnen und Dolmetscher erstmals in einem Brief über die bevorstehende Neugestaltung des Dolmetschdienstes informiert. Verschiedene Umstände, so unter anderem die Umstellung des Subventionierungssystems des BSV, haben dazu geführt, dass das gemeinsame Projekt des SGB und SVG ins "Stocken" geraten war.

Vor wenigen Wochen haben sich Vertreter aller beteiligten Organisationen zu einer Informationssitzung getroffen und Kenntnis über den aktuellen Stand des Projektes erhalten. An dieser Sitzung wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

Die Stiftung Procom gründet eine neue Abteilung für den Dolmetschdienst und wird beauftragt, diesen im Auftrag des SVG zu führen. Dazu wird ein entsprechender Vertrag ausgearbeitet, in welchem alle Details und insbesondere auch die Finanzierung geregelt werden.

Procom stellt für die Leitung des Dolmetschdienstes einen Leiter ein. Dieser wird durch ein Team von je einem Vertreter des SGB-DS, des SVG und der Procom auf der Basis eines noch zu erarbeitenden Pflichtenheftes und einer Ausschreibung ausgewählt. Für die Erstellung des Pflichtenheftes wird je ein Vertreter der bgd und der SVG-Dolmetschervermittlung beigezogen. Für die Steuerung und Überwachung des operativen Betriebes wird sofort eine Aufsichtskommission gegründet: Darin vertreten sind Kunden, SGB, SVG, DOLA und bgd. Die Kommission nimmt ihre Aufgabe so bald wie möglich bereits in der heutigen Organisation auf, da verschiedene Probleme dringend angegangen werden müssen.

Sobald diese Schritte erfolgt sind und der Leiter angestellt ist, wird ein Plan über die detaillierten Schritte der Übernahme ausgearbeitet. Für die Dolmetscherinnen und Dolmetscher heisst das, dass sie im Laufe des Jahres 2001 einen neuen Arbeitgeber und damit auch einen neuen Arbeitsvertrag erhalten werden.

Weitere Schritte

Die weiteren Schritte und der zeitliche Ablauf hängen aber von verschiedenen Details ab, die noch erarbeitet werden müssen.

Die vorgesehene Neugestaltung und Übergabe des Dolmetschdienstes sollte im Laufe der nächsten 12 Monate realisiert werden können. Über die weiteren Entwicklungen wird zu gegebener Zeit informiert.

Ich danke allen Beteiligten und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ansprache des SVG-Präsidenten an der Diplomfeier

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Ich möchte im Namen des SVG, des Schweiz. Verbandes für das Gehörlosenwesen, den anwesenden neu diplomierten Gebärdensprach - Dolmetscherinnen und Dolmetschern zur abgeschlossenen Ausbildung herzlich gratulieren.

Diese Ausbildung ist keine Sache, die man so "mit links" nebenbei macht. Sind doch während dreier Jahre wesentliche Einschränkungen in der beruflichen Tätigkeit und der Freizeit hinzunehmen. Nur mit viel Ausdauer und Geduld lässt sich das erreichen. Ich danke Ihnen für Ihren grossen Einsatz, den Sie zur besseren Integration der Gehörlosen in die hörende Gesellschaft geleistet haben und in Zukunft bei ihren Einsätzen leisten werden.

Ihr Abschluss und die Übergabe der Diplome fällt in eine turbulente Zeit. Nach langwierigen Vorarbeiten und Abklärungen haben wir erst vor einer Woche den definitiven Entscheid treffen können, dass der Dolmetschdienst für die deutschsprachige Schweiz zukünftig bei der Stiftung Procom angesiedelt wird. Viele praktische Gründe haben zu dieser Lösung geführt, wobei noch nicht alle Details zum heutigen Zeitpunkt geregelt sind. Eines ist aber für Sie als ArbeitnehmerIn schon sicher, nämlich dass Sie im Laufe des Jahres 2001 einen neuen

Arbeitgeber erhalten werden.

Mit dem Aufbau der neuen Organisation werden wir aber auch eine wichtige Funktion für Ihre Arbeit einführen können. Wir werden zukünftig eine Leiterstelle besetzen können. Diese Person wird Sie in Ihrer Arbeit in allen Belangen unterstützen. So können Sie auch alle Probleme im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit mit einer kompetenten Stelle lösen, was leider in der heutigen Organisation noch nicht möglich ist. Für die fachliche Qualitätssicherung der Arbeit wird eine neue Aufsichtskommission gegründet, welche die Aufgaben des Dolmetschdienst-Leiters unterstützt und überwacht.

Auch in der Ausbildung zum Gebärdensprachdolmetschen wird es künftig Änderungen geben. Voraussichtlich war dies der letzte Ausbildungszyklus in dieser Form unter dem Patronat des SVG. Es sind zurzeit Bestrebungen im Gange, den Beruf des Gebärdensprachdolmetschens in einer Fachhochschule mit einem entsprechenden Abschluss anzubieten. Ein Grundsatzentscheid sollte noch vor Ende dieses Jahres fallen.

Auch in der Finanzierung der Einsätze steht eine Änderung bevor. Während bis anhin die Einsätze im Rahmen der privaten Behindertenhilfe (des sog. Artikel 74) durch das BSV auf Abrechnungsbasis erfolgte, werden ab Januar 2001 die Einsätze mit einem sog. Leistungsvertrag pauschal abgegolten. Dies wird klar dazu führen, dass bei der Einsatzplanung auch vermehrt wirtschaftliche Überlegungen miteinbezogen werden müssen.

Ein ganz spezielles Augenmerk wird man zukünftig auf die Reduktion von Warte- und Reisezeit richten müssen. Die bis heute uneingeschränkt praktizierte Wünschbarkeit einer bestimmten Dolmetscherin oder eines Dolmetschers durch den Kunden wird unter diesem Gesichtspunkt überprüft werden müssen.

Wenn der Dolmetschdienst auch zukünftig durch die Procom im Auftrag ausgeführt wird, ist und bleibt der SVG weiterhin ein wichtiger Träger dieses Dienstes und er wird inhaltlich und natürlich auch finanziell voll dahinterstehen.

Liebe Diplomandinnen und Diplomanden

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in der neuen Aufgabe. Zu Ihrer grossen Leistung und der bestandenen Prüfung gratuliere ich Ihnen nochmals ganz herzlich.

Eindrücklicher Marsch für die britische Gebärdensprache in England

9000 Gehörlose marschierten mit

gg/In England ist die Gebärdensprache offiziell noch nicht anerkannt. In einem Grossanlass, verbunden mit einem Marsch, demonstrierten daher ennet dem Kanal Tausende Gehörloser. Lana Paolillo von der Genfer Redaktion der Zeitschrift "Les Mains du Cral" hat daran teilgenommen. Hier ihr Bericht.

Das Datum des 8. Juli 2000 ist für die 70 000 Gehörlosen in England von grosser Bedeutung. Ein Jahr nahmen die Vorbereitungsarbeiten der Federation of the Deaf People (Gehörlosenbund) für einen Grossanlass, das sogenannte BSL-Projekt, in Anspruch. Es sah einen Marsch zu Gunsten der britischen Gebärdensprache BSL (British Signs Language) vor. Zugesagt hatten ihre Unterstützung die British Deaf Association (Britischer Schwerhörigen-Verein) sowie die National Children's Society (Nationale Gesellschaft für das Kind).

Start mit dem Easy Jet

Wir starteten mit dem Easy Jet nach London. Zwei Tage später war der BSL-Marsch angesagt. Als wir die Metro an der Station Temple im Süden der Hauptstadt nahmen, hatten wir das Gefühl, unter uns zu sein. An jeder Haltestelle stiegen Gehörlose zu, die fast ausschliesslich in BSL gebärdeten. Ich riet meinem Mann Pino, mir wie ein Hund zu folgen, um nicht verloren zu gehen. Uns ganz unbekannte Gehörlose stellten die üblichen Fragen nach dem Woher und Wohin. Als ich "from Switzerland" antwortete, ging's los: "fantastisch", "wundervoll" usw. Mit einer Frau unterhielt ich mich sehr lange, ehe sie mich an der Station Temple verliess, wo weitere freiwillige Dolmetscher Platz nahmen. Ich war sehr beeindruckt, denn ich glaubte

Zahlen vom britischen BSL-Marsch

9000 Demonstranten
40 ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher
80 ehrenamtliche Funktionäre
4000 englische Pfund (ca. Fr. 10 000)

Unkosten

Sendungen von 25 Radiostationen, unter ihnen BBC, Radio 4, Sky news usw.